



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 25

E-Government • Digitalisierung •  
automatische Bestellung

## Automatisierter, medienbruchfreier Bestellvorgang der Stadtwerke Lübeck

### Ausgangssituation

Vor der Umsetzung des Projekts gab es in den verschiedenen Teilen der Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns unterschiedlich gestaltete Bestellvorgänge und zwar hinsichtlich der Anzahl der Freigabestufen, der Höhe der Wertgrenzen für Freigaben als auch der Form der Einbindung der Geschäftsführer in den Freigabeprozess.

Ziele des Projekts waren daher, die Freigabegrenzen im Konzern zu vereinheitlichen, die Anzahl der Freigabestufen an sich sowie die Einbeziehung der Geschäftsführer auf ein Minimum zu reduzieren und die Übereinstimmung mit dem innerbetrieblichen Zeichnungsrecht herzustellen.

Im Verlauf des Projekts entstand die weitere Idee, Bestellungen in einem Wertbereich zwischen 1.000 und 100.000 Euro aus SAP heraus unter Wahrung des 4-Augen-Prinzips mittels einer im System neu eingerichteten Nachrichtenart direkt per Fax mit den erforderlichen, digital hinterlegten Unterschriften zu versenden. Die Unterschriften der jeweiligen Sachbearbeiter werden über die Einkäufergruppe zugeordnet. Daneben wird automatisch, eine vorherige, digitale Freigabe vorausgesetzt,

die Unterschrift der Leitung bzw. deren Stellvertretung angedruckt. Im Anschluss an den Versand erhält der jeweilige Einkäufer eine Sendebestätigung in sein E-Mail-Postfach (mit Bestellkopie in PDF-Form), oder im Fehlerfall ein entsprechendes Fehlerprotokoll.

### Projektziele

Ziele des Projekts waren daher:

- die Freigabegrenzen im Konzern zu vereinheitlichen,
- die Anzahl der Freigabestufen an sich sowie die Einbeziehung der Geschäftsführer auf ein Minimum zu reduzieren und
- die Übereinstimmung mit dem innerbetrieblichen Zeichnungsrecht herzustellen.

### Vorgehensweise

In Zusammenarbeit mit der Innenrevision, dem IT-Management und dem IT-Dienstleister wurden die IST-Prozesse und die Prozessbeteiligten aufgenommen sowie parallel ein SOLL-Prozess definiert.

Daneben wurde geprüft, welche Anpassungen am IT-System (hier SAP) erforderlich werden, ob der

SOLL-Prozess überhaupt abbildbar ist und ob der digitale Versand der Bestellungen rechtskonform wäre.

Schließlich wurden die relevanten Fachbereiche konzernweit eingebunden, um mit ihnen die geplanten Veränderungen im Freigabe- und Bestellprozess zu besprechen und abzustimmen.

### Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Nachdem alle Erfordernisse berücksichtigt schienen, die grundsätzliche Umsetzbarkeit in SAP festgestellt und der Kostenrahmen bestimmt war, wurde die Umsetzung auf Basis eines Geschäftsführerbeschlusses aller Konzernteile in Angriff genommen. Nach mehreren Iterationen im Testsystem und entsprechenden Anpassungen und Fehlerkorrekturen u.a. in der Nachrichtensteuerung wurden die Systemanpassungen für den Transport in das SAP-Produktivsystem freigegeben und alle Fachbereiche informiert.

Das Projekt blieb im Wesentlichen im Zeitrahmen, die Kostenschätzung wurde eingehalten.

### Fazit

Die Umsetzung des SOLL-Freigabe- und Bestellprozesses hat zu einer deutlichen Entlastung der Geschäftsführer und zu einer erheblichen Verschlankeung und Beschleunigung der Prozesse geführt.

Daneben verläuft der gesamte Beschaffungsvorgang in SAP. Angefangen bei der Planung und Freigabe der Mittel/Budgets über das Anlegen von Aufträgen und die daraus generierte Bestellanforderung, das Umsetzen in die Bestellung (mit Freigabe) und der abschließende Versand per Fax.

Als nächster Schritt zur weiteren Digitalisierung ist angedacht, die bisher in Papierform an die Fachbereiche übergebenen Bestellkopien mit einer weiteren, neu im SAP-System ausprägenden (?) Nachrichtenart per E-Mail zu versenden. Damit soll der Papierverbrauch weiter verringert und die digitale Ablage in Projektordnern unterstützt werden.

Stand: März 2018

### Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
10115 Berlin  
www.bmwi.de

Bildnachweis:  
© vectorfusionart  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
www.bme.de

Umsetzung:  
www.waldmann-gestaltung.de

### Ansprechpartner und Kontakt

Stadtwerke Lübeck GmbH  
Geniner Straße 80  
23560 Lübeck  
Nils Retzlaff, Leiter Konzerneinkauf  
Tel: 0451/ 888-1420  
E-Mail: Nils.Retzlaff@swhl.de  
www.swhl.de

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)